

## Zeitung im Gymnasium

# Wenn das Schulzimmer zum Redaktionsbüro wird

Mit dem Projekt «Zeitung im Gymnasium» tauchen Schülerinnen und Schüler der Klassen 2E2 und 2E3 im aktuellen Schuljahr in die Welt des Journalismus ein. Dabei schlüpfen sie auch selbst in die Rolle von Reporterinnen und Reportern.

Was denkt ein Eishockeytrainer über die psychische Belastung seiner Mannschaft? Warum gestaltet sich die Haussuche für Freiburger Familien immer schwieriger? Welche Kompetenzen müssen sich Auszubildende in der zukunftsorientierten Automobilbranche aneignen? Und wie stellt man eigentlich Greyerzer her? Das sind Fragen, die am Kollegium St. Michael üblicherweise kaum zur Sprache kommen. Anders im Schulzimmer der 2E2 und 2E3: Denn dieses wird im Rahmen des medienpädagogischen

Projekts «Zeitung im Gymnasium» (ZiG) kurzerhand zum Redaktionsbüro umfunktioniert.

### Das recherchierende Klassenzimmer

An der diesjährigen Ausgabe von ZiG – das Projekt wird bereits zum vierten Mal von den Freiburger Nachrichten und dem Bildungsinstitut IZOP aus Aachen durchgeführt – nehmen Klassen aus vier Freiburger Gymnasien teil. Mit dem französischsprachigen

Im Rahmen des Projekts «Zeitung im Gymnasium» lesen die Lernenden nicht nur regelmässig die Tageszeitung, sondern können diese auch selbst mitgestalten. In Gruppen schlüpfen sie in die Rolle von Reporterinnen und Reportern und verarbeiten ihre Recherchen zu Artikeln, die in den Freiburger Nachrichten publiziert werden. Dabei tauschen sie das Klassenzimmer gegen Gewerbebetrieb, Dorfkäserei oder Eishalle, treffen sich mit Auskunftspersonen und sammeln vor Ort Informationen für ihre Berichte.

Teil der Klassen 2E2 und 2E3 sind 22 Schülerinnen und Schüler aus dem Kollegium St. Michael in das Projekt involviert.

### Den eigenen Horizont erweitern

ZiG sei eine bereichernde Erfahrung, findet die Schülergruppe um Rafael Rossier (2E2): «Wir haben Menschen kennengelernt, die wir ohne dieses Projekt vielleicht nicht getroffen hätten.» Anstatt Grammatik zu büffeln, gehen er und seine Teamkollegen der Frage nach, was das Freiburger Transportunternehmen TPF für die Nachhaltigkeit tut.



Ihre Recherche führte die Schülerreporterinnen in die Käserei Plaffeien.

Für Valentin Dumas (2E2) ist es spannend, sich mithilfe von Interviews Wissen in einem neuen Bereich anzueignen. Er hat mit seiner Gruppe jungen Fachkräften über die Schulter geschaut und danach gefragt, welche Massnahmen in der Gebäudetechnikbranche ergriffen werden, um dem Klimawandel zu begegnen.

### Die Praxis als Königsweg

Für die meisten Lernenden ist es das erste Mal, dass sie für ein grosses Publikum schreiben. «ZiG ist ein interessantes Projekt, das jedoch viel Arbeit und Mühe erfordert», fasst Pénélope Clerc (2E3) die Herausforderung zusammen. Recherchetermine müssen selbständig organisiert, Expertenin-

terviews sorgfältig geführt, passende Fotos angefertigt und journalistische Texte in der Partnersprache (!) verfasst werden. Das verlangt viel Selbständigkeit und ein gutes Projektmanagement. Clémence Gummy (2E3) ist aber überzeugt, dass sich der grosse Aufwand lohnt: «Es ist eine sehr gute Erfahrung. Denn der beste Weg, um zu lernen, wie man ein eigenes Projekt schreibt und verwaltet, ist die Praxis.»

Die Artikel der Schülerinnen und Schüler der Klassen 2E2 und 2E3 erscheinen zwischen Februar und Juni 2025 in den Freiburger Nachrichten.

Miro Zbinden,  
Lehrer für Deutsch als Fremdsprache

**«Es ist eine sehr gute Erfahrung. Denn der beste Weg, um zu lernen, wie man ein eigenes Projekt schreibt und verwaltet, ist die Praxis.»**



Die Schülerinnen und Schüler der Klassen 2E2 und 2E3 haben die Tageszeitung als interessantes Informationsmedium wiederentdeckt.  
Foto © Marc Reidy/FN